

Zaubershow begeistert Nachwuchsbürger

KIRCHHEIMBOLANDEN: Riesenandrang beim Kinderneujahrsempfang des Landrates: Rund 500 Gäste

► Rappelvoll war das Kreishaus zum Kinderneujahrsempfang des Landrats – einmal mehr wurde Martin Mathias, zweifacher deutscher Meister im Kinderzaubern, zur großen Attraktion.

Die ersten Zuschauer hielten bereits eine Stunde vor Vorstellungsbeginn die besten Logenplätze besetzt. Mit langen Bänken und kleinen Stühlen war man dem Ansturm von zirka 500 Nachwuchs-Donnersbergern besser gewachsen als mit den bisherigen Turnmatten. Und als besonders (groß-)elternfreundlich erwies sich in diesem Jahr zum ersten Mal das vom Roten Kreuz betriebene Café im Untergeschoss, wo sich die Erwachsenen von dem aufgeregten Gewusel ihrer Jüngsten erholen konnten.

Simsalabim! Mit dem berühmten Fingerverdopplungstrick stimmt der Magier aus St. Wendel das Zappelvolk im Vorprogramm ein, denn diesmal ist „Jonglieren, Zaubern, Spiel und Spaß beim Zauberkreis Pippifax“ angesagt. Und außerdem muss ja auch die Zirkuskapelle auf den unteren Rängen eingestimmt werden: Die Arme hoch zum Tusch auf Landrat Winfried Werner, der eigentlich Harry Potter einladen wollte. Aber das scheiterte an dem Bahnsteig neundreiviertel, den Kibo nun mal nicht aufzuweisen hat. Das Gastspiel „wilder Tiere und schöner Menschen“ ist vollwertiger Ersatz. Zirkusdirektor Mathias in Frack und Zylinder knallt mit der Peitsche, und seine Frau Tatjana beschwört auf dem Akkordeon Manegenluft.

„Hereinspaziert, hereinspaziert“ – mit simpelsten Mitteln und ganz viel Suggestion versteht es der Kinderverzauberer, sein Publikum in die Welt der Phantasie unter ein Zirkuszelt zu entführen. Zur Verwandlung in einen Löwen, Tiger oder vielleicht doch besser in einen kleinen Hund muss er nur lange genug den Duft des Zauberblumenstraußes einatmen. Oje, die roten Blumen biegen sich: Da hat mal wieder Clown Pippo Quatsch ge-



Mit seinem „Zauberkreis Pippifax“ trifft Martin Mathias genau den Nerv seines kleinen Publikums.

—FOTO: STEPAN

macht! Und vom Pferd des Herrn Direktors ist doch tatsächlich der Stecken abgebrochen! Da hilft nur gemeinsame Hexerei, ganz leise geflüstert. Applaus, Trula galoppiert und macht Sprünge, dass dem Reiter Hören und Sehen vergeht. Seehund Sammy balanciert einen Luftballon auf der Schnauze – war das eine Mühe, ihn mit vereinten Kräften aufzublasen – und beim Kartentrick zieht die Robbe doch tatsächlich die gesuchte Pik As aus dem Spiel.

„Trixi, die schönste Frau der Welt, so schön wie eure Mama“ wagt den dreifachen Salto mortale, unterstützt von wirbelnden Kinderhänden. Einen Tusch, bitte! Die pfiffige Zirkusmaus,

versteckt in ihrem Zauberhaus, liegt bei schwierigsten Rechenaufgaben mit $8 \text{ plus } 2 \text{ gleich } 7$ nur einmal knapp daneben. Jonglierclown Beppo mit dem grünen Hut ist aufgrund seines verlorenen Kopfes indisponiert und muss vom Herrn Direktor mit drei Bällen und Florentins Schuh vertreten werden. Von Elefant Toto bis zum Zirkusfloh – der hat sich doch glatt hinter Bennis Ohr versteckt – der saarländische Hexenmeister lässt Tiere wie große und kleine Gegenstände nach Belieben erscheinen und verschwinden. Das Allertollste: Er zaubert ein leibhaftiges weißes Häschen aus dem Hut! Demokratisch stimmt die Meute über seinen Namen ab: „Hoppel“ siegt

über „Pünktchen“ und „Clownie“. „Oh, mein Papa“ bläst Mathias auf der Trompete, und zum Finale auf ganz langem Atem den fetzigen „Gummimambo“. Die Rambazamba-Show wird begeistert beklatscht. „Hat’s euch gefallen?“ – „Jaaaaa!“ Im Foyer heilloses Gedränge, Berge von Brezeln, Berlinern und Würstchen zu Limo und Saft. Und in schöner Tradition bietet der Kerzenheimer Kindergarten unter der Leitung Heidi Brands Anleitung zum Malen und Basteln lustiger Mäuse an oder setzt die Zauberei mit Farbkästen und Pinseln fort: Geduldig wartende Kinder werden in Schnecken, Ziegen, Schmetterlinge oder in fürchterliche Piraten verwandelt. (fun)